

wenn die Produktionsaufgaben erfüllt, die Verpflichtungen des Gegenplanes eingehalten werden? Nach beharrlicher Überzeugungsarbeit sind aber heute alle Frauen zur Schichtarbeit übergegangen.

Wir meinen jedoch: Was nützt die Schichtarbeit, wenn uns durch die ungenügende Instandhaltung der Maschinen, durch zu späten Arbeitsbeginn oder durch Pausenüberschreitungen wertvolle Minuten und Stunden durch die Finger rinnen?

Viele Kolleginnen waren erschrocken, als wir im Ergebnis einer Studie in Mark und Stunde aufrechneten, was wir täglich verschenken. Fünf Minuten verlängerte Pause je Schicht bedeuten beispielsweise 200 Fischkonserven weniger.

Gut und kontinuierlich arbeiten heißt aber auch, in hoher Qualität zu produzieren. Durch eine Kontrollgruppe der Parteileitung haben wir die Qualitätsentwicklung mit der notwendigen Konsequenz „aufs Korn“ genommen. Parteigruppen haben die Qualitätssteigerung und die Überführung neuer Erzeugnisse in die Produktion unter ihre Kontrolle gestellt. Schon heute liegen erste Ergebnisse vor: Die Qualitätsschwankungen gehen zurück.

Die Verpflichtung unseres Kombinates, die Warenproduktion um ein Prozent zu steigern und die Kosten der Warenproduktion um zwei Prozent zu senken, ist ein hohes Ziel. Es zu erreichen, werden wir Fischerkerinnen der Abteilung Konserven keine Mühe scheuen. Deshalb unser Wort: Wir werden das Gute noch besser machen.

**Walter Schulke, Parteisekretär
im VEB Traktorenwerk Schönebeck**

Eine Parteikommission spürt die Reserven auf

Eine wichtige Aufgabe ist die weitere Intensivierung des Reproduktionsprozesses und die Erreichung einer hohen Stabilität in der Produktion. Diesem Ziel diene auch die Arbeit einer von der Parteileitung im vierten Quartal 1973 eingesetzten Parteikommission. Viele Genossen haben uns gefragt, warum wir trotz der unbestreitbaren Erfolge diese Kommission einsetzen. Tatsächlich hat unser Betriebskollektiv seit 1950, also über 23 Jahre, ständig den Plan allseitig erfüllt. Die Warenproduktion wurde durchschnittlich um zwei Prozent übererfüllt. Warum dann also eine solche Parteikommission?

Unsere Antwort darauf war: Planerfüllung schlechthin reicht heute nicht mehr aus. Es geht um eine höhere Qualität in der Planerfüllung. Der ständige Vergleich zwischen Aufwand und Nutzen ist wichtiges Kriterium unserer Arbeit, und der Aufwand zur Planerfüllung war uns eben zu hoch. Außerdem wurde 1973 der Plan nicht anteilmäßig in allen Dekaden erfüllt. Die Folge war oft, daß in den letzten zehn Tagen des Monats viele Überstunden geleistet werden mußten und die Produktion nicht immer kontinuierlich verlief.

Diese und andere damit zusammenhängende Faktoren waren der Anlaß, mit Hilfe einer



Für das tägliche politische Gespräch mit den Genossen seiner Parteigruppe findet Parteigruppenorganisator Erhard Hanisch, Meister in der Formerei des VEB Stahlgießerei „Elstertal“, Silbitz, Bezirk Gerd, immer Zeit. Er hat auch stets für persönliche Probleme ein offenes Ohr. Unser Foto zeigt ihn bei Schichtwechsel im Gespräch mit den Kranfaherinnen Grete Krause, Lilo Täschner und Irma Rother (v. l. n. r.).

Foto: ADN-ZB/Liebers